

## **Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 13.01.2022**

**Beginn:** 19:34 Uhr  
**Ende:** 22:46 Uhr

**Ort:** Großer Ratssaal

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Ulrike Haerendel, Götz Braun, Joachim Krause, Bastian Dombret, Albert Biersack, Jürgen Ascherl, Christian Furchtsam, Manfred Kick, Harald Grünwald, Michaela Theis, Felicitas Kocher, Walter Kratzl, Josef Euringer  
Verwaltung: Frau Knott, Herr Meinhardt, Herr Zettl; Herr Böhlein  
Zuschauer: Vier Zuschauer, zwei Pressevertreterinnen

### **TOP 1:** Eröffnung der Sitzung

TOP 9 wird abgesetzt.

### **TOP 2:** Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED; Bemusterung der Leuchtkörper

Der Zuschussantrag an den Bund wurde genehmigt, ein weiterer Zuschussantrag an den Freistaat hat gute Aussichten. Die Lampentypen sollen jetzt festgelegt werden, damit Ende Februar ausgeschrieben werden kann, bis Ende Oktober soll die Umrüstung abgeschlossen sein. Die Umrüstung kann innerhalb eines Vierteljahres erfolgen.

Herr Böhlein von der Energievision Franken stellt die Leuchten vor. In Garching gibt es 40 diverse Leuchten. Die meisten Lampenmasten können weiterverwendet werden. Dekorative Leuchten sollen dekorativ bleiben. Energieeffizienz ist bei allen Leuchten gegeben, wichtig ist die Wartungsfreundlichkeit. Insgesamt gibt es 3500 Leuchten in Garching. Für Smartsteuerung beträgt der Aufpreis etwa 100 Euro pro Lampe. Die Vorrüstung kostet etwa 30 Euro pro Lampe.

Herr Grünwald hält die Smartsteuerung für unnötig, Herr Kick ist eher dafür.

Es wird einstimmig beschlossen, die Leuchten der Firma Delsana auszuwählen und sie für eine Smartsteuerung vorzubereiten. Die Ausschreibung wird mit diesen Kriterien vorbereitet.

### **TOP 3:** Erweiterung Grundschule West - Bekanntgabe Ergebnis Vergabeverfahren gem. VgV und Auftragsvergabe für Architektenleistungen LPH 1-9, Leistungen der Technischen Gebäudeausrüstung HLS + ELT LPH 1-9 und der Tragwerksplanung LPH 1-6

Der Beschlussvorlage, die Auftragserteilungen wie vorgeschlagen vorzunehmen, wird einstimmig zugestimmt.

### **TOP 4:** Stellungnahme der Stadt Garching zum Stadtentwicklungsplan 2040 der Landeshauptstadt München

Der Landkreis München wird eine ausführliche Stellungnahme abgeben. Der Landkreis wird nach Meinung des Landrats zu wenig berücksichtigt. Die Stellungnahme der Stadt ist deshalb nicht so ausführlich.

Herr Biersack will die Stellungnahme als wichtig verstanden wissen. Er fragt nach den Plänen für die Grundstücke südlich von Dirnismaning, die der Landeshauptstadt gehören. Frau Knott erläutert, dass sie als Kaltluftschneise ausgewiesen werden sollen und deshalb von Bebauung freigehalten werden müssen. Herr Biersack stört sich daran, dass die Landeshauptstadt auf dem Gebiet Garchings plant. Ich meine, dass dies genau der Kritikpunkt des Landrats war. Götz weist darauf hin, dass es sich um ein Konzept und keine detaillierte Planung handelt und dass alle Probleme gemeinsam gelöst werden müssen. Ulrike fragt, ob es genauere Ausarbeitungen zu dem Konzept gibt, was aber nicht der Fall ist. Herr Kratzl befürwortet die Kaltluftschneisen, da er keine Bebauung zwischen Garching und München will.

Die Kaltluftbahnen sollen auf Münchner Gebiet dargestellt werden, das wird gegen die Stimmen von Ulrike und Götz beschlossen.

Der Beschlussvorlage, die Stellungnahme entsprechend abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 5:** BPl. 172 - MI und WA Keltenweg/Hardtweg, Anpassung der textlichen Festsetzungen hinsichtlich Stellplätze und Dachbegrünung

Der Bauträger möchte die Photovoltaikanlagen nur auf den fünfstöckigen Gebäuden verwirklichen und nicht auf den dreigeschossigen. Die Stadtverwaltung möchte das ursprüngliche Konzept beibehalten. Die Blendwirkung der PV-Module muss berücksichtigt werden, es gibt aber absorbierende Module. Die Blendfaktoren werden durch ein Gutachten beurteilt. Herr Grünwald meint, dass die Blendwirkung das Problem des Bauträgers ist.

Der Beschlussvorlage, die Änderungen in die Planung aufzunehmen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 6:** Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Bürogebäudes mit Hotel- /Kliniknutzung im Parkring, u.a. Fl.Nrn. 1222/19 und 1208/23

Es geht erst einmal um die Frage, ob eine solche klinische Nutzung möglich ist, bevor genauer geplant wird. Baurechtlich ist alles zulässig, es könnte eine flächensparendere Lösung für den Parkplatz geben.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zur Variante 2 zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 7:** Tekturantrag zur Errichtung eines Mehrzweckgebäudes "D50" im Parkring 57 + 59, Fl.Nr. 1796/71

Es geht um eine Nutzungsänderung innerhalb des Gebäudes, und es werden kleinere Befreiungen benötigt.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zur Tektur zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 8:** Antrag auf Neubau einer Doppelhaushälfte in der Pf.-Seeanner-Str. 19, Fl.Nr. 1101/1

Es soll ein Haus zusätzlich angebaut werden.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 9:** Ausschreibungsverfahren für die Energetische Gebäudeuntersuchung an acht ausgewählten Gebäuden und Anlagen der Stadt Garching b. München

Abgesetzt.

**TOP 10:** Bebauungsplan Nr. 175 "Wohnen am Bürgerpark"; Aufstellungsbeschluss und Freigabe für das Verfahren gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB

Die Reihenhäuser im Südwesten müssen gedreht und weiter entfernt vom Bolzplatz angeordnet werden, es wird nur noch drei Reihenhäuser geben. Alle Stellplätze einschließlich der Besucherstellplätze sind in der Tiefgarage nachgewiesen. Die Höhenentwicklung wird eingehalten. Bastian fragt nach der Erschließung durch den Hüterweg. Frau Knott erläutert, dass eine Beschränkung auf 20 km/h die pragmatischste Lösung wäre. Bastian möchte das Auto nicht als bevorzugtes Verkehrsmittel haben, deshalb legt er Wert auf einen verkehrsberuhigten Bereich, der allerdings eine Asphaltierung der bestehenden Stellplätze voraussetzt. Herr Ascherl unterstützt dieses Begehren. Frau Theis will ebenfalls den verkehrsberuhigten Bereich ausweisen. Herr Grünwald bemängelt, dass viel zu viel Baurecht geschaffen worden ist. Herr Kratzl meint auch, dass die Bebauung zu dicht ist. Herr Biersack weist darauf hin, dass der landwirtschaftliche Verkehr weiterhin funktionieren muss. Götz verlangt, dass sich die Situation des Bürgerparks nicht verschlechtert und dass Fußgänger und Radfahrer Vorrang haben. Frau Knott schlägt vor, den Hüterweg in den Bebauungsplan aufzunehmen. Herr Kick meint, dass der Hüterweg saniert werden muss und bei der Sanierung um 0,50 m breiter gemacht werden und als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden sollte. Bastian fragt, ob ein verkehrsberuhigter Bereich den Radverkehr ausbremsen kann. Frau Knott will das bis zur Stadtratssitzung klären.

Der Hüterweg wird in den Bebauungsplan aufgenommen. Dem Stadtrat wird die Aufstellung des Bebauungsplans gegen die Stimmen der Unabhängigen und von Herrn Kratzl empfohlen.

**TOP 11:** Vorstellung Treppenanlage am Egerfeld

Der Weg wird von den Anwohnern nicht gewünscht. Herr Grünwald meint, dass er keine neue Treppe wollte, sondern eine Verbesserung der bestehenden Treppe.  
Es soll die bestehende Treppe überarbeitet werden.

**TOP 12:** Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

**TOP 13:** Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

**TOP 14:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Bastian bemängelt, dass am Südausgang der U-Bahn kein Abfalleimer zur Verfügung steht.  
Ulrike fragt nach einem Update bezüglich der Luftfilter in den Schulen und bezüglich der Turngeräte für die Senioren.  
Die Luftfilteranlagen sind in der Schule Ost und in Hochbrück schon installiert. Die Lüftungsanlagen sind beauftragt.  
Herr Furchtsam fragt nach dem Umbau der Bushaltestelle an der Voithstraße, wo bisher ein Bushäuschen stand.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*